



Hildegard Steinmeyer (Fünfte von links) ist neue Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Hammer Frauenverbände. Sie wurde gestern bei der Jahreshauptversammlung im WA-Forum einstimmig gewählt. Feli Thielmann (Vierte von rechts) trat nach fünf Jahren zurück. ■ Foto: Szkudlarek

Neustart bei den Frauen

Hildegard Steinmeyer ist neue Vorsitzende der AG der Hammer Frauenverbände
„Weiter kritisch, aber auch solidarisch für die Stadt arbeiten“

HAMM ■ Hildegard Steinmeyer (Verdi) ist die neue Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Hammer Frauenverbände. Die 59-jährige Gerontologin und Psychologin löst Feli Thielmann ab, die nach fünf Jahren erfolgreicher Arbeit für den Verband nicht mehr für den Vorsitzendenposten zur Verfügung stand. Zweite Vorsitzende ist Manuela Wortmann (Business and professionell women), Schriftführerin Anne Böse (Verdi) und Kassiererin Mia Rüter (Landfrauen). Dem Vorstand stehen drei Beisitzerinnen zur Seite: Karin Demski (kfd), Monika Schnieders-

Pförtzsch (CDU) und Christiane Kasischke (evangelische Frauenhilfen). Die Wahl leitete Bürgermeisterin Ulrike Wäsche (CDU), die sich bei Thielmann für die erfolgreiche Arbeit bedankte.

Viel Anerkennung gab es auch von den Mitgliedern für die scheidende Vorsitzende, die sich noch einmal bei der Ehrenvorsitzenden Anneliese Hellbeck bedankte, die ihr stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden habe.

Verabschiedet aus dem Kreis der inzwischen 27 Verbände, die Mitglieder in der Arbeitsgemeinschaft Hammer Frauenverbände sind, wur-

den Ruth Weber und Karin Kaplan von der Kommunalstelle Frau und Beruf, die es in dieser Form nicht mehr gibt.

Auch Bürgermeisterin Monika Simshäuser (SPD) wünschte dem neuen Vorstand alles Gute. Es würden viele wichtige Themen anstehen. Die Frauen sollten weiter so kritisch, aber auch solidarisch für die Stadt arbeiten, meinte Simshäuser.

Thielmann hatte zuvor einen Bericht über den Zeitraum zwischen 2005 und Juni 2008 gegeben, denn die letzte Jahreshauptversammlung hatte es im November

2005 gegeben. Sie erinnerte noch einmal an zahlreiche Veranstaltungen, bei denen die Frauen „viel gelernt“ hätten.

Annette Hartleif gab den Kassenbericht und beantragte die Entlastung des Vorstandes, der einstimmig beschlossen wurde. Einmütigkeit herrschte übrigens vor bei der Jahreshauptversammlung, denn auch die Vorstandsposten wurden alle einstimmig besetzt.

Künftig will man pro Jahr ein Buch über die Arbeit der Verbände herausgeben, außerdem soll die Zusammenarbeit gestärkt werden. ■ ms